

# Verein Volkswohl zu Dresden

## 3. Volkswohl-Orchester-Konzert

(zugleich 1636. Volkswohl-Abend)

in Dresden am 2. März 1932, abends 8 Uhr

---

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leitung: Hans Adolf Winter (1. Dirigent des bayer. Rundfunks)

Mitwirkende: Emmy Braun-München (Klavier)

Lotte Schrader-Dresden (Sopran)

### Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“ . . . Peter Cornelius
2. Recitativ und Arie für Sopran und Orchester . Gerhart v. Westerman  
(Uraufführung - Text umseitig)
3. Konzert für Klavier und Orchester in B-Moll . Peter Tschaikowsky  
Allegro non troppo e molto maestoso  
Andantino semplice  
Allegro con fuoco

10 Minuten Pause

4. „Scheherazade“, sinfonische Suite für Orchester  
(op. 35) . . . . . Nicolaus Rimsky-Korsakow
  - I. Das Meer und das Schiff des Sindbad
  - II. Die Erzählung des Prinzen Kalender
  - III. Der junge Prinz und die junge Prinzessin
  - IV. Fest in Bagdad, das Meer, das Schiff treibt gegen den Magnetfelsen und zerschellt; Epilog  
(Erläuterungen umseitig)

Konzertflügel Blüthner aus dem Magazin Prager Straße 13

Preis 20 Pfg.



# Liedertexte

## Recitativ und Arie

Verse von Regina Ullmann — Musik von Gerhart von Westerman

Wie ein Sumpf warst du  
und schlecht nur gedeckt,  
und Dünste giftigen Hauchs  
stiegen auf noch aus dir,  
als du zum Garten schon  
verwandelt warst!

Und wenn tags die Falter flogen  
und wie Blumen  
sich auf Blumen wiegend  
ihre Süße sogon:  
nachts kamen Sibellen zu dir,  
als wärst du noch Teich,  
an das Land.

Und so sich tags die Pfaue zeigten  
prächtigen Gangs,  
als wärst du des Überflusses  
und der Freude geheiligter Boden:  
nachts kam aus den Wäldern,  
den nahen, das borstige Wild  
und wühlte auf seinen Grund.

(Arie)

Wie vergänglich ist alles . . .  
Wie allein sind wir  
in unsrer auferbauten Welt,  
die, scheinbar leblos,  
hilft unser Leben leben;  
denn wäre nicht des Teppichs  
längst gewirkte Zeit,  
wäre nicht der Tisch,  
worauf das Mahl  
zur Stunde unsrer Ruhe  
auf uns wartete:  
wir wären lange schon zurückgelaufen  
in den Urwald  
und von der Sonne nur durchschaut  
und von der zeitlosen Vergänglichkeit  
zurückgestoßen  
in unser eines Leben.  
Ein Vogel, seinem Nest entfliegen,  
seiner Wanderfahrt bestimmt,  
und geschenkt einem fernen Ziele,  
zu dem er hinfliegt!  
Eines Vogels auslöschendes Leben,  
einer Blume hinwegende  
Natur!  
Wie vergänglich ist alles . . .  
Wie allein sind wir!



# Erläuterung

## „Scheherazade“

Sinfonische Suite von Rimsky-Korsakow

Die Anregung zu diesem Werke hat dem Tondichter die weltberühmte Arabisch-persische Märchendichtung „Tausend und eine Nacht“ gegeben, deren Hauptgestalten, Sultan Schahriar und Prinzessin Scheherazade, in den Vordergrund der musikalischen Schilderung treten.

Der Sultan Schahriar, überzeugt von der Falschheit und Untreue der Frauen, hatte beschlossen, jede seiner Frauen nach der ersten Nacht zu töten. Aber Scheherazade rettete ihr Leben durch Märchenerzählungen, mit denen sie die Anteilnahme des Sultans durch 1001 Nacht hindurch wachhielt. Berauschte Bilder morgenländischer Pracht, geheimnisvoll schimmernder Romantik tauchen darin auf. Eine der farbenreichsten Erzählungen ist die Geschichte „Sindbad, der Seefahrer“.

Dem ersten Abschnitt geht eine kurze Einleitung voraus, in der uns die Hauptpersonen des Märchens vorgestellt werden: der rauhe, gebieterische Sultan, die anmutige, zarte und beredte Scheherazade. Diese beiden unverkennbar prägnanten Themen kehren im Laufe der vier Sätze oftmals wieder, sie bilden den äußeren und inneren Zusammenhalt für den Gang des Werkes. Der Hörer erfährt, wie der Unmut des harten Sultans zunächst die Oberhand behält, bis die einschmeichelnde Art Scheherazades ihm nach und nach den grausamen Sinn mildert und ihn schließlich am Ende der Erzählung zur vollen Versöhnlichkeit bringt.

Im ersten Satz empfinden wir das Wogen und Rauschen des Meeres und sehen das Schiff Sindbads in abenteuerlicher Fahrt dahinziehen. Im zweiten erzählt der Prinz Kalender, eine Art orientalischer Sulkenspiegel, seine schnurrige, von fantastischen Einfällen durchsetzte Geschichte, und der dritte bringt die in zarten Tanzrhythmen gehaltene Mär von dem jungen Prinzen und der jungen Prinzessin. Das bewegte Fest in Bagdad und die Katastrophe des Sindbad-Schiffes werden im letzten Satz in blendender Pracht und mit fortreißendem Schwunge geschildert. Daran schließt sich dann der sanft ausklingende Epilog.

Die Partitur ist ein Feuerwerk sinnlich-raffinierter Klangeffekte. Der faszinierende Rhythmus slavischer und orientalischer Volksmusik spielt eine ausschlaggebende Rolle für die starke Wirkung der Komposition, die selbst wilde dynamische Entladungen und gelegentliche Einseitigkeiten des Ausdrucks nicht herabzumildern vermögen. Die Sinne berauschte Atmosphäre morgenländischer Märchenpracht ist mit glühenden Farben im *al fresco*-Stil packend gemalt.

(Auszugsweise aus dem „Konzertbuch“ von Paul Schwers und Martin Friedland.)



# Die nächsten Volkswohl-Abende

Künstlerische Leitung: Diedrich Metelmann

Die Abende finden Montags, Dienstags und Mittwochs im Volkswohlsaale, Donnerstags im Großen Saale der Kaufmannschaft statt und beginnen um 8 Uhr

## 3. März **Glück und Tragik der Vererbung**

(Kaufmannschaft) Lichtbildervortrag von Ernst Mühlbach (Hamburg)  
Aus dem Inhalt: Die Mendelschen Vererbungsregeln „unter gütiger Mitwirkung des Publikums“ - Neuzüchtungen durch Bastardierungen bei Pflanzen und Tieren - Stammbäume berühmter und berüchtigter Familien - Erbliche Belastung - Die Bedeutung der Umwelt für die Entfaltung körperlicher und geistiger Anlagen

7. März Wegen des großen Erfolges wiederholt!

## Tanzabend **Réna und Peter Pawlinin**

Das neue Programm, u. a. Jakob kämpft mit dem Engel - Aus einer japanischen Landschaft - Das Leben der Blumen - Delphische Tänzerin - Am Grottrian-Steinweg: Lili Riegler

## 8. März **Der lachende Papagei** Nur einmaliges Gastspiel! -

Orchester: Papageien-Syncopaters - Heitere Kleinkunsthöhne mit neuem Programm! Mitwirkende u. a.: Vera Burg (Tänze), Hugo Claus (Humor), Susanne Prée (Opernarien und Operettenlieder), Hans Kießler (Heitere Lieder), A. Cartelli (Zauberkunststücke), Dr. Leonhard Prinz (Ansager und Klavier)

9. März **Zum letzten Male! Hanns Frei** Lustspiel von Otto Ludwig  
Spielleitung: Carl Zimmermann. In Hauptrollen ferner: Hans Meierhöfer, Albert Willi, Gerhard Heinrich, Hanns Walther, Charlotte Friedrich, Susanne Heym, Marianne Fritzsche

## 10. März **Im Eisgebirge Grönlands**

(Kaufmannschaft) Lichtbildervortrag von Dr. Max Grothewahl (vom Archiv für Polarforschung, Kiel). Deutsche Expedition nach dem unbekanntem Nordost-Grönland

12. März **Voranzeige:**

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
(Sonnabend)

**Einzigiger Gesellschaftsabend Bunter Abend mit Tanz**  
Einheitspreis: 1.20 RM

---

Eine besondere Vergünstigung nur für Volkswohl-Mitglieder bilden die in der Geschäftsstelle erhältlichsten **ermäßigten Theaterkarten** für alle großen Theater Dresdens (Staatsoper, Schauspielhaus, Komödie, Residenztheater, Alberttheater, Centraltheater) mit 25-55% Ermäßigung gegenüber den Kassenpreisen. - Alle nähere Auskunft in der Volkswohl-Geschäftsstelle, Waisenhausstraße 35<sup>1</sup> (9-6 Uhr).